

Herrn Präsident  
Jürgen Mandl, MBA  
Wirtschaftskammer Kärnten  
Europaplatz 1  
9021 Klagenfurt am WS

Klagenfurt, am 31. Oktober 2022

**Antrag an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer  
Kärnten am 22. November 2022**

**Leistung muss sich wieder lohnen!**

Österreich und auch die EU fährt immer mehr in eine den Wohlstand gefährdende Sackgasse. Für linke Heilsvermittler ist die materielle Bedürfnisbefriedigung, die Güterproduktion, die produzierende Arbeit und wirtschaftliche Leistung, die unsere Zivilisation am Laufen hält eine minderwertige Tätigkeit. Das führt dazu, dass es immer weniger leistungswillige Menschen gibt, die mit produktiver Arbeit den Laden am Laufen halten können und wollen. Klimaaktivisten oder Genderbeauftragte genießen in unserer Gesellschaft ein höheres Ansehen als Handwerker, Händler oder Gastgeber. Der überwiegende Teil der Österreicher ist mittlerweile in Bereichen tätig, die nichts produzieren, wenig Wertschöpfung generieren oder von geringem wirtschaftlichem Nutzen sind. Zu dieser gesellschaftlichen Transformation gehört auch die von den Grünen forcierte Deindustrialisierung. Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die für die Erhaltung unseres hohen Wohlstandsniveaus Voraussetzung sind, hat man sukzessive verschlechtert. Staat und Gesellschaft wurden auf die Bedürfnisse dieser unproduktiven Leistungsempfänger ausgerichtet.

Heute träumen Politiker und viele Bürger von der Viertagewoche, sechs Wochen Mindesturlaub, Teilzeitjobs, Homeoffice, Bildungskarenz, einem bedingungslosen Grundeinkommen, kurz, von einem möglichst arbeitsfreien Leben. Seit einigen Jahren kann Europa seinen Wohlstand nur noch mit finanziellen Pyramidenspielen und der EZB Schuldenpolitik aufrechterhalten. Diese Mittel sind angesichts der aktuellen Krisen nun erschöpft und ausgereizt und es braucht ein rasches Umdenken. Arbeit darf keine Schande sein, sondern ein Lebensgefühl, das einen stolz macht.

Leistung muss sich wieder lohnen und wir fordern eine Renaissance des Arbeitsmarktes und der Entlohnung. Wir wollen die Menschen in Arbeit bringen, ihr Selbstwertgefühl steigern und ihnen eine sichere Zukunft bringen. Wer bereit ist mehr zu arbeiten soll auch steuerlich entlastet werden. Wir brauchen jeden, der bereit ist eine Säule des Wohlstandes zu sein und das geht nur wenn die Politik die Rahmenbedingungen für eine „Rückholaktion der Leistungswilligen“ sicherstellt.

Aus diesen Gründen stellen die nachstehenden Delegierten folgenden

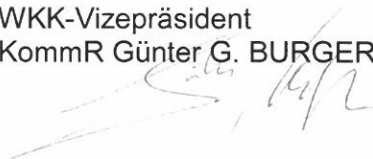
**ANTRAG:**

Der Präsident sowie die Organe der Wirtschaftskammer Kärnten werden dringend aufgefordert, im Wege der WKO, an die Bundesregierung bzw. an die dafür zuständigen

Bundesminister für Finanzen sowie Wirtschaft und Arbeit heranzutreten, um eine Rückkehr in den Leistungsberuf attraktiv zu machen, und folgende Forderungen umzusetzen:

- > Ausbau und Forcierung der überregionalen Vermittlung von Arbeitskräften
- > Aufwertung, verbesserte Qualifizierung und Stärkung der Lehre u.a. mittels Übernahme der Ausbildungskosten
- > Maßnahmenpaket zur Attraktivierung einer Vollzeitbeschäftigung statt Teilzeit
- > Einführung eines degressiven Arbeitslosengeld
- > Reduktion bzw. Streichung der Lohnnebenkosten für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, wenn nach dem Pensionsantritt eine neuerliche Beschäftigung aufgenommen wird
- > ein Förderpaket für alle jene Wirtschaftsbranchen, wo dringend qualifiziertes Personal gesucht wird, um die Expertise und Erfahrung von Pensionisten in den Arbeitsmarkt zurück zu holen.
- > Die Beseitigung (d.h. Reduktion und Vereinfachung) aller bürokratischen und finanziellen Hürden und Vorschriften, um nach dem Pensionsantritt eine eingeschränkte berufliche Tätigkeit ausüben zu können.

WKK-Vizepräsident  
KommR Günter G. BURGER



WP Delegierter Lim Stv.  
KommR Friedrich REINBOLD

